Auslandssemester in Toronto (York University)

Vorbereitung

Für die Vorbereitung eines Auslandssemesters sollte ca. 1 Jahr eingeplant werden, eventuell etwas mehr Zeit zur Entscheidungsfindung in welches Land bzw. für welches Programm/Universität man sich letztendlich entscheidet.
Ich hatte mich bereits während meines Bachelorstudiums über einen etwaigen Auslandsaufenthalt informiert und war deswegen über Deadlines und Sprachtest aufgeklärt.
Für die TOEFL Vorbereitung empfehle ich im Bekanntenkreis herum zu fragen, eventuell hat jemand ein Testbuch/gescannte Fragen. Ansonsten findet man bei youtube sinnvolle Übungen für die speaking-section. Da man den TOEFL angesichts der Kosten ungern zwei mal absolviert, empfehle ich hier etwas Vorbereitungszeit einzuplanen. Auch die Anmeldung sollte frühzeitig erfolgen, da oft große Nachfrage in den Testzentren herrscht. Teilweise benötigt man für Masterbewerbungen erneut einen Sprachtest. Da der TOEFL nur 2 Jahre gültig ist, kann man auch dies bei der Terminfindung berücksichtigen.

Bei der Entscheidung welches mein Zielland bzw. letztendlich auch Zielstadt werden soll, hat mir neben den Erfahrungsberichten der Ehemaligen der Gang in eine Buchhandlung sehr geholfen. Dort kann man ein wenig in Reiseführern schmökern um sich über Land und Leute zu informieren und um sich einen Überblick zu verschaffen.

Abbildung 1: Blick auf Toronto von den Islands

Ansonsten lief die Vorbereitung relativ stressfrei, wenn man sich denn um die Dinge „kümmert“. Termin beim Studienberater, Termin im Reisebüro, Deadlines in den Kalender eintragen. Zudem bietet das OBW Programm ein Seminar-Wochenende an, bei dem Ehemalige über ihre Erfahrungen berichten. Dieses Wochenende war sehr nützlich und hat sehr viel Spaß gemacht!

Bei meinen Flug für meinen einsemestrigen Aufenthalt, habe ich mich entschieden sowohl Hin- als auch Rückflug im Voraus zu buchen, mit der Option für einen Aufpreis umzubuchen. Im Nachhinein habe ich diese Entscheidung nicht bereut, da sie Flexibilität bietet. Ich bin mit Icelandair geflogen (leider kein Essen auf dem Flug. Entweder nimmt man sich was mit, oder zahlt 6€ für ein Sandwich). Icelandair bietet die Möglichkeit eines Stopovers in Reykjavik. Dieser ist sehr empfehlenswert, ich war für fünf Tage auf Island während meiner Reise zurück nach Deutschland. Trotz des Winters sehr toll! Über die Möglichkeit eines Stopovers hatte ich im Vorfeld nicht nachgedacht und habe bei Icelandair gebucht, weil damals am günstigsten. Falls ihr eine solche Option in Betracht zieht, gibt es eventuell auch andere Fluggesellschaften die so etwas anbieten.

Wenn man nur 1 Semester in Kanada bleibt, reicht ein Touristenvisum, das für 6 Monate gültig ist. Dieses bekommt man on arrival ausgestellt.

Angekommen in Toronto bin ich fünf Tage vor der Orientation im Glendon College, welche vom OBW-Programm organisiert wird, da ich noch ein Zimmer suchen musste und „frei“ sein wollte für die Zeit nach der Orientation. Die fünf Tage waren eine wichtige Zeit um mich zu orientieren und um genügend Flexibilität für die Zimmersuche zu haben. Wer im Vorfeld schon ein Zimmer hat, kann das auch etwas kürzer angehen, aber unterschätzt den Jetlag nicht.

Wohnungssuche

Tipps die ich hier weitergeben möchte beziehen sich hauptsächlich auf die Wohnungssuche in Toronto. Wenn man an der York University studiert, kann man sich entscheiden entweder Stadt nah oder in der Nähe der Universität zu wohnen. Ich habe in etwa 10 Gehminuten von der Spadina Station entfernt gewohnt und war insgesamt eine Stunde einfach unterwegs zur Universität. Der Nahverkehr in Toronto ist schlecht. Momentan wird eine neue Subway-Linie zur York University gebaut, die aber erst 2017/2018 fertig gestellt werden soll. Wenn man nun auf

kijiji oder craigslist nach Wohnungen sucht, gibt es bei google maps die nützliche Funktion, sich die Fahrtzeit mit den Öffentlichen anzeigen zu lassen um am Ende nicht für 4 Stunden täglich in den Öffentlichen zu sitzen.
Je nachdem wie ihr euch entscheidet, habt ihr entweder einen kurzen Weg zur Uni und eine lange Anfahrt in die Stadt, oder eben andersrum. Beide Möglichkeiten haben ihre Vorteile. Was ich nicht machen würde ist, genau zwischen Universität und Stadt zu wohnen, da man dann „immer" lange unterwegs ist.
Ich habe mit der Zimmersuche in etwa drei Tage vor meinem Abflug begonnen, indem ich kijiji gecheckt habe und die in Frage kommenden Angebote angeschrieben habe um einen Termin auszumachen. Da es wenig Mitbewohner-Casting (wie man es aus Deutschland kennt) gab, war es oft ein first come first serve. Lasst euch nicht entmutigen, am Ende findet ihr etwas. In Toronto habe ich mir für die ersten Tage ein Hostel gebucht und war letztendlich drei Tage mit Zimmersuche beschäftigt.

Ankunft

Wie bereits erwähnt hatte ich mich für die ersten Übernachtungen im backpackers in Toronto eingebucht. Eine gute Entscheidung! Ich habe dort noch ein paar andere Leute aus dem OBW Programm getroffen, die ihre ersten Tage in Toronto verbracht haben. So kann man nach erledigter Zimmersuche noch etwas unternehmen. Ansonsten sind die Leute im Hostel sehr aufgeschlossen.
Die Orientation im Glendon College hat sehr viel Spaß gemacht und man konnte Kontakte zu anderen Austauschstudierenden knüpfen. Ich würde nicht zu knapp vor der Orientation ankommen, der jetlag macht einem tatsächlich etwas zu schaffen. Im Anschluss an die Orientation wurde ein Trip in den Algonquin Park organisiert. Ich empfehle auch an diesem teilzunehmen!

Abbildung 2: Kanu fahren im Algonquin Park

Studienalltag

Ich muss sagen, dass sich im Master Economics die Studieninhalte dem Niveau das man aus Deutschland kennt, angenähert haben. Ich habe mich deswegen dafür entschieden etwas kürzer zu treten und nur zwei Kurse + Seminararbeit zu absolvieren. Während des Semesters sind viele Abgaben zu erledigen. Da man, solange die Bäume noch grün sind (oder sich dann auch irgendwann orange-rot färben), je nach Gusto viele Wochenendausflüge unternehmen kann, müssen Abgaben unter der Woche erledigt werden. Ein Kurs der mich begeistert hat (International Trade Policy), war ein für das in Deutschland bekannte Lehrangebot ungewöhnlicher Kurs. Er war interdisziplinär ausgerichtet und ziemlich arbeitsintensiv, hat aber sehr viel Spaß bereitet.

Die York University hat einen relativ großen Campus, mit vielen internationals. Zu Beginn gab es eine orientation für die Austauschstudenten inkl. Internationals, sowie eine orientation für die Masterstudierenden. Am Campus gibt es ein Sportzentrum bei dem man sich anmelden kann, inkl. Swimming pool, Geräteraum und Kursen. Ein Tipp für diejenigen, die der oft vollen

Bibliothek entkommen möchten: In der Scott Library gibt es einen graduate room, zu dem nur bereits graduierte Studenten Zutritt bekommen. Am besten unten am Empfang nachfragen!

Transporttechnisch habe ich am Anfang jeden Monats grob hochgerechnet, wie viel es mich kostet jedes Mal einzeln ein Ticket zu lösen oder ob sich eine Monatskarte rentiert. Darum hatte ich zwei Monate ein Monatsticket und zwei Monate keines.

Kosten

Am Ende möchte ich noch ein wenig über die Kosten berichten die auf euch zukommen.
Ein Hin- und Rückflug nach Kanada kostet ~800€, Zimmer in Toronto ~500-600€ (auch die Wohnheime), ein Kaffee bei Tim Hortons 1€, ein Mietauto je nach Personenanzahl zwischen 6€ und 30€/Tag und ein Liter Benzin 70Cent. Eine Fahrt mit den Öffentlichen in etwa 2€, ein Monatspass 85€. Ein Mittagessen an der York kostet ~5€, zwei Semester Gym 10€ und eine Dose Bier aus dem Supermarkt 2€. Überrascht haben mich die teuren Lebensmittel, vor allem Milchprodukte sind ca 2-3x so teuer wie in Deutschland. Aber da die Lebensmittelpreise in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern grundsätzlich so gering sind, wäre ich vermutlich in jedem anderen Land ebenfalls überrascht gewesen.

Ontario und Toronto

Abbildung 3: Algonquin Provincial Park

Während meines Semesters habe ich viele Ausflüge in Ontario unternommen. Algonquin, Ottawa, Montreal, Lions Head, Manitoulin Island, Killarney Provincial Park usw. Da ich zu der Zeit meines Auslandsaufenthalts keine young drivers fee mehr bezahlen musste, konnte ich Autos recht günstig mieten. Auto voll machen und los! Um Ausflüge zu organisieren müsst ihr euch meist selbst etwas dahinter klemmen. Ansonsten werden von der York auch öfters Ausflüge

organisiert. Vor Augen halten sollte man sich, dass Ontario 3x die Fläche von Deutschland beinhaltet, d.h. die Entfernungen sind hier wirklich riesig. Sobald man aber aus dem Großraum Toronto draußen ist, laufen die Kilometer wie am Schnürchen. Wenige Autos und so gut wie kein Stau.

Ob ihr am Ende noch in Toronto bleiben möchtet, zurück fliegt nach Deutschland, oder weiter reist bleibt euch überlassen. Ich bin Mitte Dezember abgereist und dann Ende Februar nach Deutschland zurück gekommen.

Abbildung 4: Killarney Provincial Park

Insgesamt ist Toronto eine tolle und sehr internationale Stadt. Viele Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen leben hier zusammen, das zeigt sich vor allem in den unterschiedlichen Neighborhoods. Es gibt viele schöne Wohngegenden, es ist sehr grün, viele Parkanlage und viele kleine Häuschen mit breiten Straßen. Richtig typisch vorstädtisch. Ganz im Kontrast zum financial district, wo sich die Hochhäuser aus Glas reihen. Ich würde Toronto als nicht sonderlich touristisch bezeichnen, da sich klassische sightseeing Aktivitäten recht schnell erschöpft haben. Dennoch ist Toronto eine sehr wohnens- und lebenswerte Stadt. Wenn man sich auf den Nahverkehr einlässt und sich bewusst ist, dass man gut eine Stunde mit dem Auto braucht um Toronto zu „entkommen“, ist Toronto eine tolle Wahl für den Auslandsaufenthalt und liegt perfekt für Ausflüge in die Umgebung. Auf meine Zeit in Toronto blicke ich positiv zurück, sowohl in akademischer Hinsicht als auch privat.